

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindentwicklung
am Donnerstag, dem 07.05.2026

Sitzungsort: Rathaus Lemwerder (Ratssaal)

Beginn: 20:15 Uhr

- öffentlich -

Ende: 21:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ratsherr Wolf Rosenhagen

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Christina Winkelmann

Mitglieder

Ratsherr Jörg Bade

Ratsfrau Monika Drees

Ratsherr Karsten Haye-Warfelmann

Ratsherr Harald Helling

Ratsherr Borchert Meyer

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsfrau Brigitta Rosenow

Ratsherr Michael Ruminski

Ratsherr Harald Schöne

Ratsherr Thorben Schöne

Ratsherr Sven Schröder

Ratsherr Frank Schwarz

Ratsfrau Tanja Sudbrink

Ratsherr Jan Olof von Lübken

Ratsfrau Antje Warnken

Ratsherr Rainer Wohlers

Protokollführer

Henrik Kroog

von der Verwaltung

Fachbereichsleiter 2 Matthias Kwiseke

Fachbereichsleiter 4 Dennis Paack

Fachbereichsleiter 3 Sven Warns

Fachbereichsleiterin 1 Jutta Zander

Abwesend:

Mitglieder

Ratsherr Werner Ammermann

Ratsfrau Viktoria Heller

Ratsfrau Bianka Ludwig

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung
 - 1.1** der ordnungsgemäßen Einladung
 - 1.2** der Beschlussfähigkeit
 - 1.3** der Tagesordnung
- 2** Haushalt 2026
 - 2.1** Haushaltsplan 2026 - Vorstellung 2. Entwurf
 - 2.2** Investitionsprogramm
- 3** Vorstellung der Anträge der FDP-Fraktion vom 22. und 28.04.2026; hier: Großtagespflege Altenesch - Bauabnahme
- 4** Sachstand Grundschule
- 5** Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren
- 6** Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Rosenhagen eröffnet um 20.15 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

1.1 der ordnungsgemäßen Einladung

Die Einladung zur heutigen Sitzung ist allen Ratsmitgliedern fristgerecht zugegangen. Es werden keine Einwände erhoben.

1.2 der Beschlussfähigkeit

An der heutigen öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung nehmen 16 von 20 Ausschussmitgliedern teil. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben

1.3 der Tagesordnung

Die Tagesordnung (insgesamt 6 TOPe) ist den Ausschussmitgliedern fristgerecht zugegangen. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Der Ausschuss für Finanzen und Gemeindeentwicklung stimmt der Tagesordnung in der vorliegenden Version einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	0

Enthaltung:	0
-------------	---

Damit ist die Tagesordnung einstimmig genehmigt worden.

2 Haushalt 2026

Bevor in die Beratungen zu Top 2.1 und Top 2.2 eingestiegen wird, erklärt Bürgermeisterin Winkelmann, dass es sich bei dem am heutigen Tage zur Beratung stehenden Papier um einen zweiten Arbeitsentwurf handelt. Die in diesem Entwurf enthaltenen Zahlen werden sich ggf. nochmal verändern. Sie führt aus, dass der Restbuchwert der Kindertagesstätte, welcher derzeit mit 2,5 Millionen Euro angegeben ist, nochmals einer Korrektur bedarf. Derzeit wird von einem Abriss des Gebäudes der Kindertagesstätte in 2028 ausgegangen. Daher wurde die entsprechende Abschreibung auch für das Jahr 2028 berücksichtigt. Seitens der Verwaltung wurde die Kommunalaufsicht zu diesem Fall kontaktiert und diese prüft derzeit, ob eine Abschreibung mit Abriss in 2028 oder aufgrund der Tatsache, dass das Gebäude der Kindertagesstätte schon zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr nutzbar ist, eine Abschreibung bereits in diesem Jahr erfolgen muss.

Bürgermeisterin Winkelmann informiert darüber, dass der nächsten Sitzung des Finanz- und Gemeindeentwicklungsausschusses Frau Würger von der Kommunalaufsicht des Landkreises Wesermarsch beiwohnen wird, und diese dann u.a. Auskünfte zu der korrekten Abschreibung des Gebäudes der Kindertagesstätte geben kann.

2.1 Haushaltsplan 2026 - Vorstellung 2. Entwurf

Kämmerer Warns stellt den vorliegenden 2. Entwurf des Haushaltsplanes mittels einer bereits mit Einladung versendeter Präsentation vor.

Er führt aus, dass die Änderungen, die in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung am 09.04.2026 beschlossen worden sind, in dem vorliegenden Entwurf eingearbeitet wurden.

Kämmerer Warns führt aus, dass aufgrund des Beschlusses des Gemeinderats nun ein Neubau der Kindertagesstätte und nicht, wie ursprünglich von Verwaltung und per Wirtschaftlichkeitsgutachten empfohlen, eine Sanierung in den Haushalt eingeplant wurde.

Kämmerer Warns stellt mittels Präsentation die ordentlichen Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt vor. Er führt aus, dass sich die Aufwendungen im Vergleich zum ersten Entwurf um 1,5 Millionen € erhöht haben. Dieser Erhöhung liegen die Entscheidungen des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung aus der Sitzung am 09.04.2026 zu Grunde.

Kämmerer Warns erklärt, dass das Ergebnis der ordentlichen Erträge mit einem Minus von 24.915.555 € bereits negativ ist. Dieses muss im Blick gehalten werden.

Zum Bereich „Außerordentliches Ergebnis und Jahresergebnis“ führt Kämmerer Warns aus, dass in dem ersten Entwurf noch von einer Sanierung des Gebäudes der Kindertagesstätte ausgegangen worden war und diese in den Ergebnishaushalt eingeflossen wäre. Da nun jedoch ein Neubau der Kindertagesstätte durchgeführt werden soll und dieser Neubau als I-Element (11260020.510) eingeplant wird, wandelt sich das zuvor negative Ergebnis in ein positives Ergebnis um.

Kämmerer Warns führt aus, dass die Bewertung des Neubaus, genaue Zahlen sind der Präsentation zu entnehmen, der Kindertagesstätte aus technischer Sicht und nicht aus kaufmännischer Sicht beurteilt wurde. Daher wurde eine Abschreibung des Restbuchwertes

von 2.449.872,00 € auch erst für das Jahr 2028 vor dem Start der Baumaßnahme eingeplant.

Kämmerer Warns erklärt darüber hinaus, dass es aus kaufmännischer Sicht, da das Gebäude nicht mehr genutzt werden kann, auch möglich ist, die genannte Restbuchwertsumme im Jahre 2026 abzuschreiben. Er führt aus, dass wenn sich die Kommunalaufsicht für die kaufmännische Abschreibung entscheidet, der Haushalt nicht mehr ausgeglichen, sondern negativ wäre.

Seitens der Ausschussmitglieder ergeben sich Wortmeldungen:

Ratsherr H. Schöne hat das Wort und führt aus, dass bei der Doppik die kaufmännische Sicht auf Abschreibungen angewendet werden muss. Die durch den Gerichtsvergleich im Rahmen des Klageverfahrens zum Feuchteschaden der Kita Lemwerder erhaltenen 1,8 Millionen Euro wären ein Zeichen dafür, dass die Summe in diesem Jahr abgeschrieben werden müsse. Der gefasste Ratsbeschluss besagt „Abriss und Neubau“. Dies sei nun in den Haushalt eingearbeitet worden.

Bürgermeisterin Winkelmann meldet sich zu Wort und führt aus, dass in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung am 23.04.2026 mehrheitlich ein entsprechender Beschluss zum Neubau der Kita gefasst wurde und sie bereits mehrfach auf die Bedenken, welche die Kommunalaufsicht geäußert hat, hingewiesen habe, und dass sie in der Sitzung am 23.04.2026 wiederholt auf das Wirtschaftlichkeitsgutachten, welches eine Sanierung und keinen Neubau empfiehlt, verwiesen habe.

Bürgermeisterin Winkelmann unterstreicht, dass die Gemeinde die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit einhalten muss und dieses mit dem Neubau des KITA Gebäudes nicht gegeben ist. Sie betont, dass in den am heutigen Tage vorgestellten 2. Entwurf der Wille der Mehrheit der Ausschussmitglieder eingeflossen ist und daher der Neubau eingeplant wurde.

Ratsherr Wohlers hat das Wort und führt aus, dass aus seiner Sicht eine kaufmännische Abschreibung (Abschreibung im Jahr 2026) und nicht eine technische Abschreibung (Abschreibung im Jahr 2028) durchgeführt werden muss. Er spricht an, dass er die Restbuchwertsumme von 2.449.872,00 € nicht nachvollziehen kann.

Kämmerer Warns führt nochmal aus, wie die kaufmännische und die technische Abschreibungen durchgeführt werden und wiederholt, dass auf die Entscheidung der Kommunalaufsicht gewartet werde und dann dementsprechend abgeschrieben werde.

Ratsherr Ruminski hat das Wort und führt aus, dass in der Ratssitzung am 30.10.2025 für den Abriss des Kitagebäudes mehrheitlich votiert wurde. Er erkundigt sich, warum sich diese Abschreibung auf das Haushaltsjahr 2026 beziehen soll, obwohl das Gebäude bereits in 2025 hätte abgerissen werden sollen.

Kämmerer Warns führt aus, dass die Verwaltung bei der Einplanung dieser Maßnahme „Vorsicht walten lassen wollte“ und noch keine Antwort von der Kommunalaufsicht vorhanden sei. Daher habe man die Einstellung der Maßnahme für das Jahr 2026 vorgenommen. Darüber hinaus unterstreicht Kämmerer Warns, dass der Haushalt 2025 abgeschlossen ist.

Ratsherr Ruminski erkundigt sich, ob die Abschreibung des Gebäudes aufgrund des Ratsbeschlusses vom 30.10.2025 nicht bereits im Jahre 2025 durchgeführt werden könne.

Kämmerer Warns teilt dazu mit, dass er zum Zeitpunkt der Entscheidung noch kein Mitarbeiter der Kommune war und sich den Ratsbeschluss ansehen werde.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass aufgrund der Tatsache, dass nach wie vor Uneinigkeit beim weiteren Vorgehen (Neubau oder Sanierung) besteht, die Kommunalaufsicht am 21.05.2026 in die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung kommen wird.

Ratsherr H. Schöne nimmt Bezug auf die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung am 23.04.2026 und erbittet Auskünfte zu den im Haushaltsentwurf dargestellten Gewerbesteuererträgen. Auf welcher Grundlage sind diese Zahlen entstanden?

Kämmerer Warns erklärt dazu, wie bereits in vorherigen Sitzungen auch, dass es seitens der Verwaltung Gespräche mit den großen Unternehmen in Lemwerder gegeben hat und diese entsprechende Prognosen abgegeben haben. Darauf müsse die Verwaltung vertrauen. Für die Jahre nach 2026 ist die Verwaltung bei Ihren Planungen davon ausgegangen, dass sich die Wirtschaft in Lemwerder weiterhin positiv entwickelt. Als Beispiel für eine positive Entwicklung sei hier der Neubau des „NVL-Campus“ mit ca. 400 neuen Arbeitsplätzen zu nennen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht und der Tagesordnungspunkt wird vom Vorsitzenden Ratsherrn Rosenhagen geschlossen.

2.2 Investitionsprogramm

Kämmerei Warns führt aus, dass das Investitionsprogramm der Gemeinde Lemwerder in dem Entwurf „HH2026 2.Entwurf - 29.04.2026“ enthalten ist.

Er teilt mit, dass bei der Aufstellung des Investitionsprogrammes die „Kaufmännische Vorsicht nach HGB“ zur Anwendung gebracht wurde.

Zu dem vorliegenden Investitionsprogramm ergeben sich seitens der Ausschussmitglieder keine Wortmeldungen und somit wird der Tagesordnungspunkt vom Vorsitzenden Ratsherrn Rosenhagen geschlossen.

3 Vorstellung der Anträge der FDP-Fraktion vom 22. und 28.04.2026; hier: Großtagespflege Altenesch - Bauabnahme

Der von der FDP-Fraktion eingebrachte Antrag „Großtagespflege Altenesch - Bauabnahme“ wird von Ratsherr Bade vorgestellt. Er führt aus, dass auf der letzten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung von Fachbereichsleiter Kwiske mitgeteilt wurde, dass die Beseitigung der vorhandenen Mängel in der Großtagespflege „Weserwichel und Weserzwerge“ bis zum heutigen Tage durchgeführt werden sollten.

Ratsherr Bade erbittet in einem Ausführungsbericht der Verwaltung Informationen darüber, welche Baumängel es gegeben hat und ob diese Sach- und Durchführungsmängel zwischenzeitlich behoben, in einem entsprechenden Abnahmeprotokoll festgehalten und ggf. Gelder zurückgehalten wurden.

Fachbereichsleiter Kwiske hat das Wort und führt aus, dass in der letzten Sitzung des Ausschusses für Finanzen- und Gemeindeentwicklung am 23.04.2026 bereits über die Abnahme durch die zuständigen Behörden (Jugend- und Veterinäramt) am 19.02.2026 berichtet hat. Von Seiten der Behörden wurden keine Beanstandungen vorgenommen. Er führt aus, dass die Bauaufsichtsbehörde bei Erteilung der Baugenehmigung eine Schlussabnahme angeordnet hatte und diese ebenfalls am 19.02.2026 durchgeführt wurde.

Der Schlussabnahmeschein wurde der Gemeinde Lemwerder am 20.02.2026 übersandt. Damit konnte der Betrieb für die erste Gruppe wie geplant am 23.02.2026 beginnen. Im Nachgang zu der behördlichen Bauabnahme sind die einzelnen Gewerke noch einmal aufgefordert, die festgestellten Mängel zu beseitigen bzw. die noch nicht vollständig ausgeführten Arbeiten abzuschließen.

Fachbereichsleiter Kwiske zeigt nachstehend die betroffenen Mängel in den jeweiligen Gewerken auf:

- Gewerk Bodenbelagsarbeiten: Hier gab es lose Ränder und Blasenbildung. Eine Reinigung des Bodenbelages kann bereits zum jetzigen Zeitpunkt ohne Schäden für das Gebäude problemlos durchgeführt werden. Die Restarbeiten/Behebung der Schäden sind hier noch nicht erledigt worden und daher konnte noch keine entsprechende Abnahme stattfinden.
- Gewerk Sanitärarbeiten: Hier sind noch Restarbeiten an der Küchenzeile durchzuführen. Hier arbeitet das zuständige Gewerk noch an den Restarbeiten und daher konnte auch hier noch keine entsprechende Abnahme erfolgen.
- Gewerk Fliesen: Hier sind noch Restarbeiten im Bereich der Versiegelung zu erledigen. Außerdem fehlen noch an einigen Stellen Sockelfliesen. Dies führt lt. Fachbereichsleiter Kwiske aber nicht dazu, dass der Betrieb in irgendeiner Art und Weise eingeschränkt ist. Auch hier sind die entsprechenden Abnahmen noch nicht erfolgt.
- Gewerk Metallbau: Hier fehlt noch ein Handlauf an einem Treppengeländer im Außenbereich. Da dieser noch nicht angebracht wurde, konnte keine entsprechende Abnahme erfolgen. Die Treppe führt ins Oberschoss des Gebäudes und hat somit mit der Großtagespflege nichts zu tun.
- Gewerk Elektrik: Hier hat eine entsprechende mängelfreie Abnahme am 04.05.2026 stattgefunden.

Fachbereichsleiter Kwiske teilt mit, dass bei den offensichtlich mängelfrei durchgeführten Gewerken Maler, Trockenbau, Maurer und Tischler ein alternativer Abnahmetermine vereinbart wurde.

Ratsherr Bade hat das Wort und führt aus, dass eine Abnahme stattgefunden hat. Er bemängelt, dass er im vergangenen Jahr mehrfach Terminpläne angefordert hat, diese es bis zum heutigen Tage nicht gebe, die ausstehenden Abnahmetermine noch nicht festgelegt und die Mängel welche festgestellt wurden, nicht protokolliert wurden.

Ratsherr Bade erkundigt sich, ob bei den nicht mängelfrei durchgeführten Arbeiten Gelder seitens der Gemeinde zurück gehalten werden.

Fachbereichsleiter Kwiske führt aus, dass dies der Fall sei.

Bürgermeisterin Winkelmann meldet sich zu Wort und hebt hervor, dass für den Betrieb der Großtagespflege „Weserwichtel & Weserzwerge“ alle behördlichen Genehmigungen vorliegen, der Betrieb normal durchgeführt werden kann und es sich bei den von Fachbereichsleiter Kwiske genannten Arbeiten um „normale“ Restarbeiten handelt, welche es auch in privaten Bauten gibt.

Bürgermeisterin Winkelmann lädt alle Anwesenden herzlich zur offiziellen Einweihung der Großtagespflege „Weserwichtel & Weserzwerge“ am 12.05.2026 um 16.00 Uhr ein.

Ratsherr Bade meldet sich zu Wort und bittet darum, dass die Niederschrift welche Fachbereichsleiter Kwiske zusammen mit der Architektin über die Mängel angefertigt hat, der Niederschrift der heutigen Sitzung beigelegt werden.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht und der Tagesordnungspunkt wird vom Vorsitzenden Rats Herrn Rosenhagen geschlossen.

4 Sachstand Grundschule

Bürgermeisterin Winkelmann hat das Wort und führt aus, dass am 28.04.2026 die Genehmigung für den Betrieb der Ganztagschule in der Gemeinde Lemwerder eingegangen ist.

Ferner berichtet die Bürgermeisterin, dass derzeit eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt wird, um zu ermitteln, ob die neue Grundschule durch Einzelgewerke oder mittels Gesamtvergabe ausgeschrieben und gebaut werden soll.

Die Ergebnisse dieser Wirtschaftlichkeitsberechnung werden von Vertretern der Firma „VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH“ in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung am 21.05.2026 vorgestellt werden.

Zum Bürgerbegehren führt Bürgermeisterin Winkelmann aus, dass es hier noch keine Neuigkeiten gibt und aus diesem Grund, die sich in Vorbereitung befindliche Ausschreibung der Mittagsverpflegung noch nicht erfolgen kann.

Die Ausschreibung für die Ferienbetreuung ist ebenfalls von der Verwaltung vorbereitet worden und kann zusammen mit der Ausschreibung für die Mittagsverpflegung nach einer entsprechenden Entscheidung des Gerichtes über den Antrag auf einstweilige Anordnung „auf den Weg gebracht“ werden.

Seitens der Ausschussmitglieder ergeben sich Wortmeldungen:

Ratsherr Ruminski meldet sich zu Wort und erkundigt sich, ob die Gelder für den Kooperationspartner, welcher das Ganztagsangebot zusammen mit der Schule durchführt, vor dem Wirksamwerden des Haushaltes freigegeben werden können.

Bürgermeisterin Winkelmann führt dazu aus, dass hierzu mit der Kommunalaufsicht Rücksprache gehalten wurde und diese mitgeteilt hat, dass eine entsprechende Ausschreibung durchgeführt werden kann, jedoch keine Vergabe an einen bestimmten Partner vor Wirksamwerden des Haushaltes erfolgen darf.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt zum Standort für die Mittagsverpflegung mit, dass es hierzu ein Treffen mit Vertretern des Landkreises Wesermarsch gegeben hat. Sie führt aus, dass sich die Verwaltung für die Einnahme der Mittagsverpflegung in der Mensa der Oberschule ausgesprochen hat. Dieses ist seitens der Schulleitungen der Grundschule Lemwerder und des Gymnasiums Lemwerder abgelehnt worden.

Die Grundschule Lemwerder wünscht sich eine Mittagsverpflegung in der „Milchbar“ in der Ernst-Rodiek-Halle. Hier gab es mit den zuständigen Hausmeistern ein entsprechendes Treffen vor Ort und seitens der Hausmeister wurde mitgeteilt, dass in der „Milchbar“ vor- und nachmittags Sportangebote stattfinden und daher die Tische und Stühle jeden Tag auf- und abgebaut und gelagert werden müssten. Dies sei ein unverhältnismäßig großer Aufwand und über den täglichen Dienst nicht abzudecken.

Ratsherr Wohlers hat das Wort und führt aus, dass er nicht damit einverstanden ist, dass seitens der Verwaltung die Ausschreibung für das Mittagessen bis zu einer Entscheidung des Gerichtes zurückgehalten wird. Darüber hinaus erwartet er von der Verwaltung, dass diese unabhängig von der Gerichtsentscheidung weiterhin an den Ausschreibungen und

dem weiteren Projekt arbeitet. Sollte die Verwaltung nicht mehr weiter an dem Projekt arbeiten, sieht er darin einen „Amtsmissbrauch“ seitens der Bürgermeisterin.

Bürgermeisterin Winkelmann führt dazu aus, dass die Verwaltung fortlaufend an der Ausschreibung und dem gesamten Projekt arbeitet. So sei für die Ausschreibung wichtig ist zu wissen, wie viele Kinder an der Ganztags schulbetreuung teilnehmen, u.a. deshalb warte man seitens der Verwaltung auf die Gerichtsentscheidung über den Antrag auf einstweilige Anordnung. Würde diesem stattgegeben werden, wäre der Hort sofort wieder geöffnet für alle vier Jahrgänge, was Auswirkungen auf die Schülerzahlen der Schule hätte.

Ratsherr Schröder meldet sich zu Wort und teilt mit, dass es ihm sehr wichtig ist, dass ab dem kommenden Schuljahr in der Versorgung der Schüler_innen der Ganztagschule alles reibungslos funktioniert.

Bürgermeisterin Winkelmann führt aus, dass seitens der Verwaltung auf die Entscheidung des Gerichtes zur einstweiligen Anordnung gewartet wird. Sie hebt hervor, dass im Bürgerbegehren klar verzeichnet ist, dass seitens der Verwaltung nichts unternommen werden darf, was dem Ziel der Ganztagschule entgegensteht. Die Verwaltung hat lt. Bürgermeisterin Winkelmann ein hohes Interesse an einem guten Start der Ganztagschule. Diese könne für die Klassen 1 -2 problemlos wie geplant starten, selbst wenn dem Antrag auf einstweilige Anordnung stattgegeben werden sollte.

Ratsherr Schröder meldet sich zu dem Sportangebot in der „Milchbar“ der Ernst- Rodiek Halle zu Wort und bittet um Übersendung des Belegungsplanes für die Mittagszeit. Lt. Aussage von Ratsherr Schröder müssen die Sportangebote zu Gunsten der Mittagsverpflegung der Schüler_innen verlegt werden. Die Schüler_innen des Gymnasiums und der Grundschule sollen in der „Milchbar“ ihr Mittagessen einnehmen.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass bis zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung am 21.05.2026 alle Daten entsprechend aufbereitet werden und der Belegungsplan entsprechend den Ausschussmitgliedern vorliegt. Dann solle lt. Aussage von Bürgermeisterin Winkelmann der Ausschuss über das weitere Vorgehen abstimmen.

Ratsfrau Rosenow spricht sich ebenfalls für eine Verpflegung der Schüler_innen in der Milchbar und für eine Verlegung des Sportangebotes aus.

Ratsherr Bade meldet sich zu Wort und erkundigt sich, welche Argumente gegen die Mensa des Gymnasiums für die Einnahme der Mittagsverpflegung sprechen.

Bürgermeisterin Winkelmann führt dazu aus, dass es zwischen den Schüler_innen des Gymnasiums und den Schüler_innen der Ganztagschule zu einer Überschneidung von zehn Minuten kommen würde. Die anwesende Rektorin der Grundschule Frau Eike Glimm könne weitere Ausführungen tätigen.

Ratsfrau Drees hat das Wort und teilt mit, dass sie Probleme darin sieht, dass die Mittagsverpflegung für die Schüler_innen der Ganztagschule erst nach dem Wirksamwerden des Haushaltes ausgeschrieben wird. Sie äußert Befürchtungen, dass die verbleibende Zeit für eine Ausschreibung nicht ausreichend sein wird und die Anbieter von Schulessen sich nicht mehr entsprechend auf die Ausschreibung bewerben werden.

Bürgermeisterin Winkelmann führt dazu aus, dass Fachbereichsleitung Zander regelmäßig von Essensanbietern mit Interessebekundungen zur Übernahme der Mittagsverpflegung in der Ganztagschule kontaktiert wird.

Ratsherr Ruminski meldet sich zu Wort und erkundigt sich, wann die Verwaltung, wie von der SPD-Fraktion beantragt, über den Neubau der Grundschule informiert.

Bürgermeisterin Winkelmann führt aus, dass in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung am 21.05.2026 im Kontext der Vorstellung der „Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durch das Institut für Public Management“ über den Sachstand zum Neubau der Grundschule informiert werden wird. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht und der Tagesordnungspunkt wird vom Vorsitzenden Ratsherrn Rosenhagen geschlossen.

5 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Mitteilungen der Verwaltung:

- Einweihung der Großtagespflege Weserwichtel & Weserzwerge: Bürgermeisterin Winkelmann lädt alle Anwesenden zur Einweihung der Großtagespflege „Weserwichtel & Weserzwerge“ am Dienstag, 12.05.2026 um 16.00 Uhr ein.
- Stadtradeln: Bürgermeisterin Winkelmann informiert darüber, dass die Gemeinde Lemwerder an dem vom Landkreis Wesermarsch organisierten „Stadtradeln“ (Zeitraum 08.05.2026 - 28.05.2026) mit dem „offenen Team Lemwerder“ teilnimmt. Alle Bürger_innen sind eingeladen daran teilzunehmen und so zum Klimaschutz beizutragen.

Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Ratsherr Ruminski hat das Wort und erkundigt sich nach dem weiteren „Fahrplan“ für die Verabschiedung des Haushaltes 2026.

Bürgermeisterin Winkelmann führt dazu aus, dass die Verwaltung davon ausgeht, dass in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen- und Gemeindeentwicklung am 21.05.2026, alle offenen Fragen geklärt werden und dann am 04.06.2026 der Haushalt durch die entsprechende Sitzung des Verwaltungsausschusses und des Rates verabschiedet wird.

Ratsherr H. Schöne kommt auf das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung vom 23.04.2026 hier TOP 4 „Sachstand Photovoltaikanlage Feuerwehr Lemwerder“ zu sprechen. Hier heißt es in der Sitzungsvorlage *„Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Feuerwehr Lemwerder ist zwanzig Jahre durch einen privaten Investor betrieben worden“*.

Ratsherr Schöne Harald teilt dazu mit, dass die von der Anlage produzierte Leistung nicht mehr dem heutigen „Stand der Technik“ entspricht. Er erkundigt sich, ob die Anschaffung einer neuen Photovoltaikanlage angedacht ist.

Fachbereichsleiter Kwise führt aus, dass seitens der Verwaltung eine entsprechende Abfrage der Leistungsdaten an den bisherigen Betreiber gestellt wurde und diese ergeben hat, dass der Abfall der Leistung recht gering ist und die Anlage von der Feuerwehr Lemwerder problemlos genutzt werden kann.

Ratsherr Bade hat das Wort und erbittet eine Aufstellung, in der die Kosten und Leistungen einer neuen Photovoltaikanlage mit den Kosten und Leistungen der bisherigen Photovoltaikanlage gegenüber gestellt werden.

Fachbereichsleiter Kwise führt aus, dass er zu einer der nächsten Sitzungen versuchen wird, die entsprechenden Antworten zu geben.

Ratsherr H. Schöne kommt auf die „Liste mit den wesentlichen Produkten des Haushaltes“ zu sprechen. Er beantragt mündlich, dass diese Liste in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen- und Gemeindeentwicklung am 21.05.2026 beraten wird.

Bürgermeisterin Winkelmann führt aus, dass dieser Punkt bereits für die Tagesordnung am 21.05.2026 vorgesehen ist.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht und der Tagesordnungspunkt wird vom Vorsitzenden Ratsherrn Rosenhagen geschlossen.

6 Einwohnerfragestunde

Seitens der anwesenden Einwohner_innen ergeben sich in der heutigen Sitzung keine Fragen an die Ausschussmitglieder oder die Verwaltung.

Daher schließt der Vorsitzende Ratsherr Rosenhagen diesen Tagesordnungspunkt und die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer